



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR MATHEMATIK, INFORMATIK
UND NATURWISSENSCHAFTEN

Start-Heft

für den Studiengang B.Sc. Physik

Wintersemester 2025/2026

Orientierungseinheit Physik

1	Start	5
1.1	Einleitung	5
1.2	Checkliste für den Studienbeginn	5
1.3	Wichtige Termine	6
1.4	Mathematischer Vorkurs	6
2	Deine Orientierungseinheit	8
2.1	Was ist eine Orientierungseinheit?	8
2.2	Programm der Orientierungseinheit	8
3	Dein Studium	10
3.1	Bachelor-Master-System: Module und Veranstaltungen	10
3.2	Studienplan	10
3.3	STiNE und Studienbüro	12
3.4	Mentorenprogramm	12
3.5	Ergänzungsfächer	13
3.6	Hinsweise für beeinträchtigte Studierende	13
4	Dein Fachbereich Physik an der Universität Hamburg	14
4.1	Die Universität Hamburg und die MIN-Fakultät	14
4.2	Forschung am Fachbereich	14
4.3	Außeruniversitäre Partner	16
4.4	Forschungscampus Bahrenfeld	16
4.5	PHYSnet	17
4.6	Gremien auf Universitäts- und Fakultätsebene	18
4.7	Gremien am Fachbereich	18
5	Dein Leben außerhalb des Campus	21
5.1	Geld	21
5.2	Wohnen	22
5.3	Stadt und Kultur	23
5.4	Kneipen und Clubs	26
6	Abkürzungsverzeichnis	27

Vorwort

Moin, moin Physikinteressierte,

wir sind Studierende der Physik und organisieren die Orientierungseinheit, in der wir versuchen werden, euch den Einstieg ins Studium zu erleichtern.

Wir können uns vorstellen, dass einigen von euch diese Entscheidung nicht leicht fiel. Die meisten von euch haben sicherlich mindestens einmal Sprüche à la „Sheldon Coopers“ oder „sozial inkompetente Nerds“ oder andere Vorurteile gehört. Vielleicht wurdet ihr dafür ausgelacht, dass ihr euch für „absurde Dinge“ wie den Ursprung des Universums oder unsere Welt auf all ihren Skalen interessiert, oder man hat versucht euch einzureden, dass ihr Physik nicht packen würdet.

Es kommt immer noch vor, dass einem die Familie oder der Freundeskreis erklärt, das Physikstudium wäre doch nicht das Richtige für eine Frau. Oder Bekannte ziehen einen damit auf, dass „Nerds“ eh nichts auf die Kette kriegen würden und sich das Faulenzen als Studenten auch noch vom Staat alimentieren ließen; „Mach doch lieber ein Handwerk“, „Studier doch was Soziales“...

Das stimmt nicht. Physik ist sicher nichts für jeden; es ist anstrengend, abstrakt und manchmal frustrierend. Aber solange ihr interessiert, fleißig und teamfähig seid und Spaß an absurden Diskussionen über interferierende, rollende Eier nahe der Lichtgeschwindigkeit habt, ist es der richtige Studiengang für euch.

Und damit von uns herzlich willkommen im Studiengang Physik und am Fachbereich Physik der Universität Hamburg.

Eure Orientierungseinheit

Start

1.1 Einleitung

Liebe Physikstudentin, lieber Physikstudent, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu eurer exzellenten Studienwahl! Um euch den Einstieg in euer Studium zu erleichtern, haben wir in diesem Startheft (hoffentlich) alle Infos zusammengestellt, die ihr so braucht. Die bekommt ihr auch im Rahmen der Orientierungseinheit, aber eine kleine Erinnerung ist sicher gar nicht so schlecht. Wir haben dieses Heft in fünf Teile geteilt:

1. Start: Hier befindet ihr euch gerade. Es geht unter anderem um die wichtigsten Dinge, die ihr zum Studienbeginn erledigen müsst und einige wichtige Termine zum Semesteranfang.
2. Orientierungseinheit: In diesem Abschnitt bekommt ihr noch ein paar Infos zur anstehenden Orientierungseinheit, beginnend am 06. Oktober, und dem OE-Wochenende.
3. Studium: Hier findet ihr Infos zum Studienablauf, den Modulen, die ihr belegen werdet/könnt und zu vielem mehr!
4. Fachbereich: Ihr studiert am Fachbereich Physik, da ist es gut, sich ein bisschen mit der Organisation und den Gremien des Fachbereichs und der Universität Hamburg auseinanderzusetzen.
5. Leben: Zum Schluss gibt es noch ein bisschen was zum Leben in Hamburg, mit Tipps zu Kultur, Kneipen und Klubs.

1.2 Checkliste für den Studienbeginn

- Bewerbung: Habt ihr bereits abgeschickt. ✓
- Immatrikulation: Ihr müsst euch innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Zulassungsbescheids an der Universität einschreiben. Dazu gehört insbesondere der Semesterbeitrag.

- Semesterbeitrag: Ihr findet in eurem STiNE-Bewerberaccount einen Zahlträger für den Semesterbeitrag – sobald dieser vorliegt, solltet ihr überweisen. „Studiengebühren“ gibt es nicht.
- STiNE-Anmeldung zur OE: Müsst ihr noch nicht machen. Bitte bringt am ersten Tag der OE eure 2FA Liste mit, falls ihr diese per Post bekommen habt, oder ihr euch noch keinen anderweitige zweiten Faktor eingerichtet habt. Bringt bitte außerdem ein digitales Endgerät mit, damit könnt ihr euch dann schon am ersten Tag, mit unserer Unterstützung, für Module anmelden und bei Fragen und Problemen gleich Hilfe bekommen.

1.3 Wichtige Termine

Hier findet ihr eine Übersicht der wichtigsten Termine zum Studienstart:

- Mathematischer Vorkurs: Beginnt am 15. September
- Orientierungseinheit Physik: Läuft vom 06. Oktober bis zum 10. Oktober. Sie beginnt um 10:00 Uhr im Wolfgang Pauli-Hörsaal (Hörsaal 1) in der Jungiusstraße 9.
- Gemeinsames OE-Wochenende: vom 17. Oktober bis zum 19. Oktober in Scharbeutz.
- Nachtreffen: tbd

Die aktuelle Version der Termine (falls noch Änderungen auftreten) findet ihr im Netz unter <https://oe.physnet.uni-hamburg.de/ablauf>.

1.4 Mathematischer Vorkurs

Der Fachbereich Physik bietet jedes Semester einen dreiwöchigen Mathevorkurs für Erstsemester an. Dieser ist dringend zu empfehlen! Er soll die unterschiedliche schulische Vorbildung ausgleichen, Vergessenes wieder auffrischen und etwaige Hürden im Umgang mit Gleichungen und der formalen Sprache der Mathematik mindern. Thematisch liegt der Fokus neben dem Auflösen von Gleichungen auf Funktionen, Differenzial- und Integralrechnung (inklusive Taylorentwicklung, partieller Integration und Substitution), komplexen Zahlen und Vektoranalysis.

Keine Sorge, in drei Wochen habt ihr viel Zeit, euch in Ruhe mit all diesen Themen zu beschäftigen und wieder hineinzukommen, falls ihr etwas vergessen oder gar nicht behandelt habt. Der Vorkurs ist darüber hinaus eine wunderbare Gelegenheit, den Übergang ins Studium sanft zu gestalten und schon ein paar Mitstudierende kennenzulernen. Für

den Vorkurs ist keine Anmeldung erforderlich.

Der Vorkurs wird so ablaufen, dass morgens eine anderthalbstündige Vorlesung im Hörsaal mit allen Teilnehmern des Vorkurses stattfindet. Danach werden Kleingruppen gebildet, in denen ihr gemeinsam in zwei anderthalbstündigen Blöcken täglich die gestellten Übungsaufgaben unter Anleitung von Tutoren lösen könnt. Zwischendurch gibt es genug Zeit, um in der Mensa zu Mittag zu essen.

Wem das noch nicht reicht, für den gibt es zwei weitere Nachmittagsangebote innerhalb des Vorkurses: ein grundlegendes und ein fortgeschrittenes Zusatztutorial.

Im G-Kurs können sich Leute, deren Schulzeit schon etwas länger her ist oder die Defizite im Bereich der Mittelstufenmathematik haben, gezielt und individuell Hilfestellungen geben lassen und Rechenpraxis anhand von elementaren Übungsaufgaben erlangen.

Im F-Kurs dagegen werden Inhalte behandelt, die mathematisch sehr schön sind, aber im regulären Vorkurs keinen Platz gefunden haben, weil sie für den Studienstart nicht erforderlich sind. Interessierte können hier in kleinen Gruppen angeleitet an Themen zu Logik, Beweistechniken, Konvergenz und Differentialgleichungen arbeiten.

Beide Zusatztutorien laufen nachmittags, unabhängig vom regulären Vorkurs.

Wenn ihr euch unbedingt schon vor dem Vorkurs ein wenig vorbereiten wollt, dann könnt ihr euch folgende Themen aus der Schule noch einmal ansehen:

- Gleichungen lösen (Quadratische Gleichungen, Binomische Formel)
- Potenz- und Logarithmengesetze
- Funktionen
- Elementare Ableitungs- und Integrationsregeln (Polynome)
- Trigonometrie

Wenn ihr außerdem überprüfen wollt, wie bei euch der Stand der Dinge aussieht, gibt es den MINTFit-Mathetest (www.mintfit.hamburg). Dieser Test ist allerdings nicht explizit auf Physikstudierende zugeschnitten, unser Vorkurs geht über das abgefragte Niveau hinaus. Ihr solltet also auch dann zum Vorkurs kommen, wenn ihr keine Probleme mit dem MINTfit-Mathetest hattet.

Deine Orientierungseinheit

2.1 Was ist eine Orientierungseinheit?

Orientierungseinheiten (OEs) sind einführende Veranstaltungen, die meistens vor dem ersten Semester stattfinden. Das Ziel der OE ist es, Erstsemestern den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Eure OE wird von Studierenden höherer Fachsemester, den OE-Tutoren, geplant und durchgeführt.

Bei uns ist die OE eine Pflichtveranstaltung, für die es einen für den Bachelorabschluss notwendigen Leistungspunkt gibt. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass alle die nötigen Informationen erhalten.

2.2 Programm der Orientierungseinheit

Unsere OE teilt sich in zwei Blöcke, die OE-Woche und das OE-Wochenende. Die OE-Woche findet größtenteils an Physik Campus in der Jungiusstraße statt. In Vorträgen, Kleingruppen und vielen anderen Veranstaltungsformen erfahrt ihr nützliche Dinge über das Studium. Jede Veranstaltung soll fachliche, organisatorische oder soziale Inhalte vermitteln. Außerdem gibt jeden Tag ein freiwilliges Abendprogramm, bei dem ihr die anderen Erstsemester besser kennenlernen könnt.

Die Orientierungseinheit soll zeigen, dass die Worte Uni und studieren nicht nur viel Arbeit bedeuten, sondern auch eine Menge Spaß.

In der OE-Woche vom 06. Oktober bis zum 10. Oktober erfahrt ihr viele wichtige Dinge rund um den Campus und den Fachbereich. Am wichtigsten sind dabei die Kleingruppen, in denen ihr die Möglichkeit habt, den Tutoren in kleinerer Runde die Fragen zu stellen, die euch auf der Seele brennen. Außerdem erfahrt ihr, was euch im Studium und insbesondere im ersten Semester erwartet und habt die Möglichkeit, die anderen Teilnehmer der Kleingruppe besser kennenzulernen.

In den anderen Veranstaltungen der OE-Woche erwarten euch verschiedene Vorträge zu wichtigen Themen des Unilebens. Beispielsweise lernt ihr in der Accountveranstaltung, wie ihr euch im PHYSnet oder dem Uninetzwerk STiNE zurechtfindet und euch für Vor-

lesungen, Übungen und Klausuren anmeldet. Solltet ihr planen, während eures Studiums ein Auslandssemester einzulegen, dann erfahrt ihr in der Veranstaltung zur Auslandsinformation, welche Universitäten dafür infrage kommen und an wen ihr euch wenden müsst. Zudem warten in und nach der OE-Woche einige Führungen auf euch, die euch die Möglichkeit bieten einige Institute der Physik oder verwandter Fachbereiche kennenzulernen. Am Wochenende, vom 17. Oktober bis zum 19. Oktober, haben wir eine Jugendherberge in Scharbeutz gebucht, in der ihr, die Erstsemester des Studiengangs Physik, gemeinsam mit den Tutoren ein Wochenende verbringen und Spaß haben könnt. Das Beste daran: ihr müsst nichts bezahlen, der Fachbereich spendiert uns die Jugendherberge. Ihr müsst euch lediglich anmelden, indem ihr das entsprechende Anmeldeformular bei uns abgebt. Dieses Wochenende dient dazu, dass ihr euch ein bisschen besser untereinander kennenlernen könnt. Euch erwarten unter anderem Geländespiele und eine längere Nachtwanderung, achtet also unbedingt darauf, die richtigen Klamotten einzupacken! Das Wochenende ist explizit keine Trinkveranstaltung. Auf Grund der Bestimmungen der Jugendherberge ist eigener Alkohol streng untersagt, wir bekommen allerdings die Möglichkeit als OE, Bier für euch zu Verfügung zustellen, wenn ihr am Abend doch noch ein Bier mit euren Mitstudierenden trinken wollt.

Dein Studium

3.1 Bachelor-Master-System: Module und Veranstaltungen

Ihr habt euch in den Studiengang B.Sc. Physik eingeschrieben. Seit der Bologna-Reform ist das Studium in Module gegliedert – Module sind Einheiten von inhaltlich zusammengehörigen Lehrveranstaltungen innerhalb eines Semesters. Konkret heißt das, dass ein Modul meist eine Vorlesung, eine Übungsgruppe und Tutorien umfasst. Diese Veranstaltungen finden jeweils ein- bis zweimal wöchentlich statt.

Vorlesungen sind Vorträge einer Dozentin oder eines Dozenten, teils auch interaktiv.

In Übungsgruppen findet man sich in einer kleineren Gruppe zusammen, um angeleitet von einer Wissenschaftlerin oder einem Wissenschaftler Hausaufgaben zu besprechen und den Vorlesungsstoff zu vertiefen. Oft kann man sich durch aktive Teilnahme an den Übungsgruppen einen Bonus für die Abschlussklausur erarbeiten.

Tutorien sind von Studierenden durchgeführte Veranstaltungen, in denen diese Fragen zum Stoff beantworten und häufig eine andere Perspektive einbringen.

Module können aber auch andere Lehrformen wie praktische Übungen oder Experimente umfassen.

Für jedes Modul gibt es eine gewisse Zahl an Leistungspunkten. Diese erhaltet ihr, wenn ihr das Modul erfolgreich abschließt, was bei vielen Bachelormodulen gleichbedeutend mit dem Bestehen einer Klausur ist, es gibt aber auch unbenotete Module mit anderen Prüfungsformen. Für eine Klausur habt ihr im Regelfall vier Versuche.

Insgesamt benötigt ihr für euren Bachelorabschluss Module im Umfang von 180 Leistungspunkten. Für die Teilnahme an der Orientierungseinheit erhaltet ihr den ersten davon.

3.2 Studienplan

Auch wenn ihr selbst entscheidet, welches Modul ihr wann belegen wollt und nur wenige Module das Bestehen anderer Module als Voraussetzung haben, gibt es eine Empfehlung für eine sinnvolle Reihenfolge der Bachelormodule in den sechs Semestern Regelstudienzeit.

Im ersten Semester lernt ihr im Modul Physik 1, das aus den Vorlesungen Physik 1 und Einführung in die Theoretische Physik 1 besteht, die Grundlagen der Mechanik. Im Physikalischen Praktikum 1 führt ihr gemeinsam mit einem Laborpartner Experimente am Campus Bahrenfeld durch.



Im zweiten Semester beschäftigt ihr euch im Modul Physik 2 mit Elektrodynamik. Die beiden Module Physik 1 und 2 solltet ihr definitiv vor Physik 3, der moderneren Quantenphysik, hören.

Ab dem dritten Semester teilt sich der Studienplan in ein Modul zur Experimentalphysik und eins zur Theoretischen Physik auf, mit jeweils eigenen Übungen und Klausuren. Es geht dann um Themen wie Quantenphysik, theoretische Mechanik, Festkörperphysik, Kern- und Teilchenphysik, Thermodynamik und Atom- und Laserphysik.

Im Studium müsst ihr zwei Proseminaren belegen. In denen es darum geht, euch in ein wissenschaftliches Thema einzuarbeiten und es den Teilnehmern in einem Vortrag vorzustellen.

Neben den Physikveranstaltungen seht ihr im Studienplan auch noch diverse andere Module. Als erstes sind natürlich die Mathematik-Vorlesungen für euch wichtig. In denen bekommt ihr die nötigen mathematischen Kenntnisse für die späteren Physik-Vorlesungen mit auf den Weg gegeben.

Die etwas kryptische Abkürzung ABK steht für Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen. In diesem Modul geht es darum, Schlüsselkompetenzen für euren späteren Beruf zu erlernen. Das Angebot dafür ändert sich von Semester zu Semester, es geht zum Beispiel um Programmieren, Lesen und Verstehen von wissenschaftlichen Papern oder das Erstellen von Postern.

Zu den Ergänzungsfächern könnt ihr in Abschnitt 3.5 mehr lesen.

Neufassung

Bachelor of Science Physik

Beschlossen vom Erweiterten Vorstand Physik am 26.10.11.

Behandelt im MIN-ALSt am 13.02.13.

		LP	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Semester																																	
WS 1. FS		O E	Physik I (Mechanik & Wärmelehre) 4V+3V+3Ü 12 LP										Phys. Praktikum I 5P 8 LP					Mathematik I 4V+2Ü 8 LP															
SS 2. FS		Physik II (Elektrodynamik & Optik) 4V+3V+3Ü 12 LP										Phys. Praktikum II 5P 8 LP					ABK 3 LP		Mathematik II 4V+2Ü 8 LP														
WS 3. FS		Physik III (Quantenphysik & Statistische Physik) 4V+2Ü 7 LP					Theoretische Mechanik und Elektrodynamik 4V+2Ü 9 LP					Ergänzungsfach 4VÜPS 6 LP					Mathematik III 4V+2Ü 8 LP																
SS 4. FS		Festkörperphysik oder Atom-, Molekül- & Laserphysik 4V+2Ü 7 LP					Quantenmechanik I 4V+2Ü 9 LP					Ergänzungsfach 4VÜPS 6 LP					Mathematik IV 4V+2Ü 8 LP																
WS 5. FS		Kern- & Teilchenphysik 4V+2Ü 7 LP					Statistik und Thermodynamik 4V+2Ü 9 LP					Proseminar 2S 3 LP		Praktikum f. Fortgeschrittene 10P 11 LP																			
SS 6. FS		Atom-, Molekül- & Laserphysik oder Festkörperphysik 4V+2Ü 7 LP					Proseminar 2S 3 LP		Mdl. Prüfung Theoretische Physik 4 LP			Mdl. Prüfung Experimentalphysik 4 LP			Bachelor-Arbeit 12 LP																		
																																	180 LP

Studienplan B.Sc. PHYSIK - Zulassung Wintersemester

3.3 STiNE und Studienbüro

Für euer Studium wird das Studien-Infonetztz immer wieder wichtig werden. Hier meldet ihr euch für alle Veranstaltungen an, bekommt eure Semesterunterlagen in digitaler Form und noch vieles mehr! Ihr müsst aber keine Panik haben, das alles wird euch während der OE ausführlich erklärt (und ihr müsst euch auch für noch keine Veranstaltungen anmelden, für Erstsemester gelten andere Fristen).

Das Studienbüro ist Ansprechpartner für viele organisatorische Fragen zu eurem Studium. Herr Eggers, der Leiter des Studienbüros, wird sich in der OE vorstellen und ein wenig zu eurem Studium und zur Anmeldung in STiNE sagen.

3.4 Mentorenprogramm

Zu Beginn eures Studiums wird euch ein Hochschullehrer als Mentor zugeteilt. Ihr trefft euch für gewöhnlich einmal in der Orientierungseinheit zum Kennenlernen und nach einem Semester noch einmal, aber es lohnt sich sehr, auch zwischendurch und danach den Kontakt zu suchen, um von seiner oder ihrer Erfahrung zu profitieren. Ihr solltet aber bedenken, dass sie für gewöhnlich sehr viel zu tun haben und Mails leicht untergehen können, schick also lieber eine Mail mehr, falls ihr keine Antwort bekommt. Solltet ihr Fragen zum Mentorenprogramm haben, wendet euch an das Studienbüro der Physik.

3.5 Ergänzungsfächer

Wie vorhin bereits gesagt, gibt es für euch neben Mathe und Physik die Möglichkeit, aus dem Angebot der Universität ein Ergänzungsfach zu wählen. Dieses muss insgesamt 12 Leistungspunkte enthalten und besteht (meistens) aus zwei Modulen. Es ist euch überlassen, für welches Fach ihr euch entscheidet, die gewählten Fächer sollten aber in einem halbwegs sinnvollen Zusammenhang stehen. Mehr Infos gibt es bei der EFI der Orientierungseinheit und im Internet.

3.6 Hinweise für beeinträchtigte Studierende

Die Universität Hamburg bietet einige Anlaufstellen für Studierende mit Beeinträchtigungen, chronischen Krankheiten oder die neben dem Studium für die Pflege von Angehörigen verantwortlich sind, die einem im Studium beraten und unterstützen. Eine Übersicht der UHH über Angebote für behinderte Studierende findet sich unter www.uni-hamburg.de/studierend-mit-behinderung.html. Dort findet ihr Informationen zu Nachteilsausgleichen und eine Beschwerdestelle. Außerdem werden Einzelsprechstunden angeboten, verschiedene Veranstaltungen organisiert und ein Arbeitsraum für Studierende mit Beeinträchtigungen gestellt.

Das Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende ist die Interessenvertretung für behinderte und chronisch kranke Studierende im AStA der Uni Hamburg. Es wird Beratung auf Augenhöhe angeboten, da die Berater*innen selbst Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung sind. Außerdem werden regelmäßig Info-Treffen organisiert, bei denen nicht nur Informationen weitergegeben werden, sondern sich Studierende auch austauschen. Die Webseite findet ihr unter www.asta-uhh.de/2-beratung/07-rbcs.html.

Die Hilfe und Orientierung für psychisch erkrankte Studierende bietet Gruppen- und Einzelberatung für Studierende, die nach einer schweren psychischen Krise, häufig auch nach einer stationären oder teilstationären Behandlung, praktische Hilfen zur erfolgreichen Bewältigung von Studienanforderungen benötigen, an. Die Webseite könnt ihr über das Campuscenter und dessen psychologische Beratung erreichen.

Dein Fachbereich Physik an der Universität Hamburg

4.1 Die Universität Hamburg und die MIN-Fakultät

Die Universität Hamburg ist mit einem Studienangebot von knapp 200 Studiengängen und über 40 000 Studierenden eine der größten deutschen Universitäten. Sie wird seit 2019 im Rahmen der Bundes-Exzellenzstrategie als Exzellenzuniversität gefördert. Auch auf Seiten der Forschung spielt sie mit ihren vier Exzellenzclustern Center for Ultrafast Imaging (CUI), Climate, Climate Change, and Society (CliCCS), Understanding Written Artefacts (UWA) und Quantum Universe (QU) national wie international in der ersten Reihe. Sie gliedert sich in acht Fakultäten, in denen jeweils einige Fachbereiche ähnlicher und verwandter Disziplinen zusammengefasst sind.

Euer Fachbereich ist die Physik, angesiedelt in der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften (MIN). Der Fachbereich wird geleitet von Prof. Dr. Wolfgang Parak, die MIN-Fakultät von ihrem Dekan Prof. Norbert Ritter. Der Universität im Ganzen steht Prof. Dr. Markus Drescher als ihr Präsident vor, unterstützt wird er dabei von seinen Vizepräsidenten und dem Kanzler.

4.2 Forschung am Fachbereich

Der Fachbereich Physik leistet auf einem sehr breiten Spektrum physikalischer Forschungsdisziplinen internationale Spitzenforschung. Davon zeugen die beiden Exzellenzcluster CUI und QU am Fachbereich (das sind große Drittmittelprojekte, die Forschende unseres Fachbereichs eingeworben haben) ebenso wie diverse geförderte Sonderforschungsbereiche, Forschungsgruppen und Stiftungsprofessuren. Die Mitglieder des Fachbereichs forschen größtenteils auf den Gebieten Festkörper- und Nanostrukturphysik, Laserphysik und Photonik sowie Elementarteilchen- und Astrophysik, sowie der Biophysik. Von der Untersuchung von Dualitäten zwischen Relativitätstheorie und Stringtheorie bis zur laserinduzierten Hochtemperatursupraleitung leistet unser Fachbereich wertvolle Beiträge zum Verständnis der Physik.



Der Fachbereich besteht seinerseits aus sechs Forschungsinstituten, die jeweils inhaltlich eng verknüpft zusammenarbeiten:

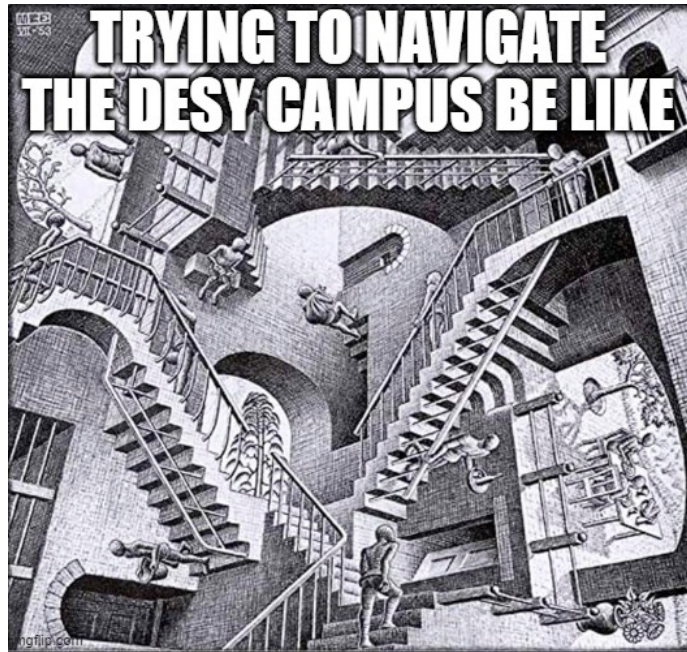
- Institut für Experimentalphysik – Ultrakurzzeitphysik, Teilchenbeschleuniger, ...
- Institut für Quantenphysik – Bose-Einstein-Kondensate, Tieftemperaturphysik, ...
- Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik – Spintronik, Rastertunnelmikroskopie, ...
- I. Institut für Theoretische Physik – Theorie kondensierter Materie, Vielteilchenphysik, ...
- II. Institut für Theoretische Physik – Hochenergiephysik, Stringtheorie, ...
- Sternwarte Bergedorf – Astrophysik und Astronomie

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik ist auch am Fachbereich angesiedelt. Es wird von allen Fakultäten der Universität Hamburg finanziell getragen. Sein Ziel ist es, die eigene primär naturwissenschaftliche Forschung (Abrüstungsverifikation, Rüstungskontrolle...) mit der Friedensforschung in den Fakultäten zu verknüpfen und eine Stätte für deren produktive interdisziplinäre Bearbeitung zu bieten.

Insgesamt gibt es am Fachbereich Physik schon ohne die außeruniversitären Partnerinstitutionen mehr als 50 Arbeitsgruppen, sodass ihr, auch falls ihr einem exotischeren Forschungsinteresse nachgehen möchtet, gewiss eine Arbeitsgruppe findet, in der ihr mitarbeiten und eure Abschlussarbeiten anfertigen könnt.

4.3 Außeruniversitäre Partner

Neben der Vielzahl von universitätsinternen Arbeitsgruppen, die zumeist von einer Professorin oder einem Professor geleitet werden, hat der Fachbereich Physik noch weitere außeruniversitäre Partner. Der wohl wichtigste Partner ist das Deutsche-Elektronen-Synchrotron DESY als Großforschungsanlage der Helmholtz-Gesellschaft in Bahrenfeld. Die Vernetzung beider Organisationen ist so eng, dass auf den ersten Blick oft nicht klar wird, wer jetzt eigentlich wozu gehört. Diese strategische Partnerschaft ist im Netzwerk PIER (Partnership for Innovation, Education and Research) organisiert. Durch das DESY stehen noch etliche weitere Forschungsgruppen für Abschlussarbeiten zur Verfügung.



Das DESY hat ursprünglich in erster Linie Teilchenbeschleuniger betrieben und an ihnen geforscht (unter anderem wurde das Gluon am DESY-Beschleuniger PETRA gefunden), seit geraumer Zeit hat sich neben der Hochenergiephysik auch die Photonik mit hochbrillanter Synchrotronstrahlung als Schwerpunkt etabliert. PETRA III, der European XFEL und FLASH bekräftigen Hamburgs Führungsanspruch in diesem Bereich. Dieser Schwerpunkt wird noch verstärkt durch einen weiteren Partner: In unmittelbarer Nähe zum DESY ist seit einigen Jahren auch ein Forschungszentrum der Max-Planck-Gesellschaft angesiedelt, das Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie (MPSD).

4.4 Forschungscampus Bahrenfeld

Aktuell sind fünf der sechs Fachbereichs-Institute am sogenannten Forschungscampus Bahrenfeld untergebracht. Nur die Sternwarte ist in Bergedorf am anderen Ende der Stadt gelegen, das Studienbüro, sowie die Bibliothek sind derzeit noch in der Jungiusstraße in

der Innenstadt untergebracht, wo auch ein Großteil der Module des Bachelors und einige der Module des Masters stattfinden.

In Bahrenfeld sind die Institute für Laserphysik, Festkörper- und Nanostrukturphysik, Experimentalphysik auf einem großen Gelände gemeinsam mit dem DESY, dem MPSD und vielen weiteren Einrichtungen untergebracht. Langfristig soll auch der Lehrbetrieb dorthin ziehen, ebenso wie die Fachbereiche Chemie und Biologie der Universität Hamburg. Die Stadt plant dort die Entwicklung der „Science City Bahrenfeld“, in der die Naturwissenschaft eine besondere Sichtbarkeit erlangen soll. Zum Zeitpunkt des tatsächlichen Umzugs des Lehrbetriebs lässt sich heute aber noch nichts Konkretes sagen.

4.5 PHYSnet

Was dem Experimentalphysiker sein Laser, ist dem Theoretiker seine CPU. Aus diesem Grund betreibt der Fachbereich Physik das PHYSnet, zu welchem auch ein Computing Cluster in der Jungiusstraße gehört, welches Forschende für ihre Rechnungen nutzen können. Das PHYSnet bietet aber auch Studierenden einen entscheidenden Vorteil: In den Poolräumen in der Jungiusstraße stehen mit notwendiger Software bestückte Computer zur Verfügung, auf denen Studierende mit ihrer PHYSnet-Kennung 800 Seiten pro Semester kostenlos drucken können (dies eignet sich insbesondere zum Drucken von Skripten, die danach in der Bibliothek kostenlos gebunden werden können). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PHYSnets (in der Noktestraße 9 am Campus Bahrenfeld oder inzwischen recht selten im 3. Stockwerk in der Jungiusstraße 9 zu finden) stehen gerne für Fragen diesbezüglich zur Verfügung. Jeder PHYSnet-Nutzer wird außerdem auf eine Mailingliste gesetzt, über die oft relevante Informationen versendet werden. Außerdem erhältet ihr Zugriff auf einen praktischen Cloud-Speicher und zusätzliche Software, die das Regionale Rechenzentrum nicht anbietet.

Aufgrund eines Klimaproblems beim PhysNet ist BigBlueButton momentan nicht erreichbar.

Due to a climate problem at PhysNet BigBlueButton is currently not available.



4.6 Gremien auf Universitäts- und Fakultätsebene

Jedes Jahr im Wintersemester wählen alle Studierende der Universität Hamburg das Studierendenparlament (StuPa). Dieser besteht ausschließlich aus Studierenden und zu seinen Aufgaben gehört die Wahl vom AStA (Kurzform von Allgemeiner Studierendenausschuss) zu Beginn des Sommersemesters und die Verwaltung der Gelder der Studierendenschaft. Der AStA ist der ausführende Organ der Unipolitik. Für Studierende bietet er Beratungen an zu Themen wie Studienfinanzierung oder Wohnungssuche. Auch Kurse über eine Vielzahl von Themen werden angeboten, ebenso wie das Infocafé zum Informieren und Vernetzen. Im Flur, der zum AStA und einigen Referaten führt, gibt es schwarze Bretter mit Hinweisen jeglicher Art, von Zimmer- und Wohnungsräumungen bis zu vergüteter Teilnahme an Studien oder kulturelle Veranstaltungen.

Es gibt vier teilautonome Referate: das Referat für internationale Studierende, das Feministische Referat, das Queer-Referat, und das Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende. Diese Referate dienen zur Vernetzung, zum Austausch und zur Vertretung gemeinsamer Interessen der Studierende, die den Referaten angehören, da diese nicht immer von den eigenen Fachbereichs-Gremien repräsentiert werden (können). Alle teilautonome Referate bieten Treffen, Informationsveranstaltungen und sonstige Events (so wie Spieleabende) an. Es lohnt sich, einfach mal vorbeizuschauen.

Außerdem gibt es noch den Akademischen Senat. Er kümmert sich um den gesamtuniversitären Haushalt, Lehre und Studium, Forschung, Gleichstellung, ... Außerdem stellt der Akademische Senat den Ansprechpartner für den Politischen Senat dar. Im Akademischen Senat sind alle Mitglieder der Universität repräsentiert: Studierende, Professoren, Akademischer Mittelbau und Technisches, Bibliotheks- und Verwaltungspersonal.

Die Universität Hamburg ist in acht Fakultäten aufgeteilt, die jeweils von einem Dekan zusammen mit Prodekanen für Forschung, Internationalisierung und Studium und Lehre geleitet werden. Zu den Aufgaben der Fakultäten gehören, unter anderem, Prüfungs- und Studienordnungen, Einrichtung oder Änderung von Studiengängen, Struktur- und Entwicklungsplanung und Organisation der zugehörigen Fachbereiche. Dies alles findet in den Fakultätsräten statt oder wird durch sie kontrolliert. Diese setzen sich wie die anderen Gremien der Akademischen Selbstverwaltung aus allen Statusgruppen, mit professoraler Mehrheit, zusammen. Die studentischen Vertreter werden jedes Sommersemester per Briefwahl gewählt.

4.7 Gremien am Fachbereich

Zusätzlich zu der Selbstverwaltung auf universitärer und Fakultätsebene gibt es auch eine Selbstverwaltung auf Fachbereichsebene.

Die MIN-Fakultät gliedert sich in mehrere Fachbereiche, deren Aufgabe darin besteht die Lehre und das Studium der Studierenden zu organisieren. Der Fachbereich Physik besteht

aus den Studiengängen Physik und Nanowissenschaften.

Der Fachbereich stellt die unterste Ebene der Selbstverwaltung dar und hat für viele die höchste Relevanz.

Hier wollen wir euch einmal die wichtigsten Gremien am Fachbereich vorstellen.

Fachschaftsrat

Der Fachschaftsrat (FSR) ist ein Teil der studentischen Selbstverwaltung. Der FSR besteht aus Studierenden und wird von Studierenden des Fachbereichs gewählt. Im Fachbereich Physik gibt es zwei Fachschaftsräte: Physik und Nanowissenschaften. Es sind nur die Studierenden des jeweiligen Faches stimmberechtigt für die FSR-Wahl.

Der FSR ist somit ein Sprachrohr der Studierenden des Fachbereichs. Die Aufgaben des FSR sind das Organisieren von Veranstaltungen zur Information begleitend zum Studium sowie Veranstaltungen, die nur zum Spaß sind, z. B. Spieleabende. Viele der FSR-Mitglieder sind auch als studentische Vertreter in Kommissionen am Fachbereich aktiv.

Des Weiteren ist der FSR eine erste Anlaufstelle bei Problemen aller Art, besonders wenn ihr nicht genau weißt wohin ihr euch wenden müsst. Die Mitglieder helfen euch gerne weiter und beißen nicht. Ihr findet den FSR im Raum 020 in der Jungiusstraße 9.

Fachbereichsrat

Der Fachbereichsrat (FBR) ist das Entscheidungsgremium am Fachbereich. Er besteht im Gegensatz zum FSR neben Studierenden natürlich auch aus Professoren, Wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Verwaltungspersonal. Es gibt im FBR eine professorale Mehrheit. Die studentischen Mitglieder werden jährlich per Briefwahl gewählt. Der FBR ist für die Lehre am Fachbereich, die Zukunftsstrategie des Fachbereichs und für die Einsetzung der anderen Gremien am Fachbereich zuständig.

Berufungskommissionen

Mehrmals jedes Jahr schreibt der Fachbereich Physik eine Professur aus, um sie neu zu besetzen – insbesondere, wenn ein Professor oder eine Professorin in den Ruhestand geht oder der Fachbereich eine neue Professur einwirbt. Der Auswahlprozess ist recht demokratisch, alle Statusgruppen dürfen an der Ausschreibung und der Auswahl mitwirken. Da die Berufung auf eine Professur langfristige Auswirkungen hat, ist es sehr wichtig, dass sich auch Studierende hier einbringen. Neben der stimmberechtigten Mitwirkung in den sogenannten Berufungskommissionen als studentische Vertreter (wendet euch bei Interesse an die studentischen Vertreter im FBR) geht das Mitreden auch ganz einfach, indem man an Probevorlesungen teilnimmt: Oft müssen die Bewerberinnen und Bewerber öffentliche Kurzvorlesungen zu Bachelor-Themen halten, in denen sie ihre pädagogische Eignung unter Beweis stellen. Dort könnt und sollt ihr euch einfach mit in den Hörsaal setzen und zuhören, Fragen stellen und den gewählten Vertretern eure Meinung mit auf den Weg in

die Abstimmung geben. Für gewöhnlich werden solche Probevorlesungen durch Aushänge am Fachbereich bekannt gemacht.

Qualitätszirkel

Der Qualitätszirkel Physik ist mit der Qualitätssicherung in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Fachbereich betraut. Hier werden Änderungen im Studienverlauf diskutiert und Beschlussvorlagen für den Fachbereichsrat vorbereitet. Der Qualitätszirkel setzt sich aus Lehrenden und Studierenden sowie aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Studienmanagement zusammen.

Prüfungsausschuss

Während des Studiums passiert es immer mal wieder, dass nicht alles so läuft wie geplant. Das ist meistens kein Problem, da man zum Beispiel für jede Prüfung vier Versuche hat. Bei größeren Problemen kommt allerdings der Prüfungsausschuss ins Spiel. Beispiele hierfür sind z. B. wenn man seinen vierten Versuch mündlich ablegen möchte, die Frist einer Abschlussarbeit verlängern möchte oder sonstige Probleme mit Prüfungen hat. Der Prüfungsausschuss entscheidet dann, ob die Anträge genehmigt werden. Wenn ihr mit der Entscheidung nicht einverstanden seid, könnt ihr Widerspruch beim Widerspruchsausschuss einlegen.

Dein Leben außerhalb des Campus

5.1 Geld

BAföG und Kindergeld

Ihr müsst euer Studium natürlich irgendwie finanzieren. Dies könnt ihr eventuell über das BAföG tun. Das BAföG-Amt zahlt maximal 861 Euro pro Monat (Stand SoSe 2022), je nach dem Einkommen Deiner Eltern. Die eine Hälfte des ausgezahlten Geldes gilt als Darlehen, die andere muss man nicht zurückzahlen. Normalerweise müsst ihr fünf Jahre nach Förderungsende mit der Rückzahlung beginnen. Zuständig für euch ist das BAföG-Amt Hamburg, eine ausführlichere Beratung gibt es beim AStA – diese kann sich durchaus lohnen, da es viele Ausnahmeregelungen im BAföG gibt. Der BAföG-Antrag muss rechtzeitig gestellt werden, denn gefördert werdet ihr frühestens ab dem Monat, in dem ihr den Antrag stellt. Die Bearbeitungszeit für einen Neuantrag liegt bei etwa zwei Monaten. Falls man doch kein Geld bekommt, gibt es auch Banken, die Studienkredite anbieten, allerdings meist zu schlechteren Konditionen.

Wenn ihr unter 26 seid und dieses Studium eure Erstausbildung ist, könnt ihr (bzw. eure Eltern) auch Kindergeld weiter beantragen. Dies würde zwar nicht die Gesamtkosten decken, kann aber als Ergänzung zu anderen Arten von Einkommen wirken.

Stipendien

Eine andere Möglichkeit der Studienfinanzierung, über die ihr auch nachdenken könnt, sind Stipendien. In Deutschland gibt es 7 große Stiftungen, die Stipendien anbieten, aber auch einige andere. Zur Information können wir den „Stipendienwegweiser“ auf der Website der Universität empfehlen. Eine Bewerbung ist zwar aufwendig, kann sich aber lohnen – denn es gibt nicht nur das Geld, sondern auch eine ideelle Förderung. So werden Kontakte und Praktika vermittelt und der Austausch mit anderen interessanten Menschen ermöglicht.

Arbeiten neben dem Studium

Bis jetzt noch nicht genug Geld für euch dabei? – Dann müsst ihr wohl arbeiten gehen. Da gibt es viele Optionen. Schaut einfach mal an den schwarzen Brettern. Sehr beliebt sind

Ferienjobs, darauf bewirbt man sich am Besten direkt bei dem jeweiligen Unternehmen. Am Fachbereich gibt es die Möglichkeit, während des Semesters eine Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft oder als Tutor anzutreten. Man kann zu Beginn des Studiums in den Arbeitsgruppen so kleinere Arbeiten übernehmen, in späteren Semestern auch Übungsgruppen halten, abgegebene Hausaufgaben korrigieren und Praktika betreuen. Solche Stellen gibt es natürlich auch an anderen Fachbereichen. Ansprechpartner sind die einzelnen Arbeitsgruppen, die Tutorenstellen werden jedes Semester per Mail ausgeschrieben. Es lohnt sich also, regelmäßig die PHYSnet-Mail abzurufen und auf dem Discord der Physik vorbei zuschauen.

5.2 Wohnen

Studierendenwohnheim

Wie in allen Großstädten ist auch in Hamburg der Wohnraum knapp. Deshalb sollte man sich möglichst früh, am besten noch vor Studienbeginn, mit dem Thema auseinandersetzen. Sehr nützlich, vor allem für angehende Studierende, die nicht aus Hamburg kommen, sind Studierendenwohnheime. Davon gibt es in Hamburg 25 Stück; die etwa 4350 Plätze werden vom Studierendenwerk verwaltet und vergeben. Es gibt Flur-WGs sowie normale WGs und die Miete beträgt zwischen 230 und 390 Euro warm, was deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt liegt.

WG

Oder ihr schwimmt mit dem Strom und sucht auf dem privaten Wohnungsmarkt, zum Beispiel an der Elbe (oder auch in Gegenden mit studentenfreundlicheren Preisen wie Harburg, Veddel, Horn, ...). Da ihr in eurem Studium viel Zeit am Campus Bahrenfeld in unmittelbarer Nähe zum DESY verbringen wirst, würden wir eine Wohnung dort empfehlen, am besten in Lurup, Bahrenfeld, Groß-Flottbek, Othmarschen oder Stellingen (grob in aufsteigender Entfernung). Perspektivisch zieht der gesamte Fachbereich in die Science City Bahrenfeld, also sollte auch die Verkehrsanbindung dorthin besser werden, das kann aber auch noch dauern. Angebote findet man eigentlich durchgehend auf Webseiten, Schwarzen Brettern, Anzeigen in Tageszeitungen usw. Wir empfehlen, sich die Wohnung anzuschauen, bevor man zusagt.

Ummelden

Sobald ihr in eure neue Wohnung oder WG eingezogen seid, müsst ihr euch innerhalb von zwei Wochen in der Stadt ummelden und dafür einen Termin in einem Kundenzentrum in Hamburg vereinbaren (der Termin selbst muss nicht innerhalb von diesen zwei Wochen erfolgen). Um die Meldebestätigung zu bekommen, braucht ihr unter anderem eine

Wohnungsgeberbescheinigung von eurem Vermieter – danach solltet ihr am Besten beim Einzug fragen.

5.3 Stadt und Kultur

Ihr lebt jetzt in Hamburg, „der schönsten Stadt der Welt“ (Zitat: Radio Hamburg). Vor allem wenn ihr erst fürs Studium hergezogen seid, gibt es viel zu entdecken. Aber auch wenn ihr schon länger hier lebt, gibt es immer wieder Neues zu erleben. In Hamburg leben 1,8 Millionen Menschen (Stand: 2018) in 7 Bezirken. Die Lebensader der Stadt ist die Elbe, und markiert für die Hamburger die Grenze zwischen „Norden“ und „Süden“, ansonsten braucht man zur Orientierung eigentlich nur noch die Alster. Die Universität befindet sich im Stadtteil Rotherbaum (westlich der Alster) und in Bahrenfeld, von der Reeperbahn auf St. Pauli hat sicher jeder schon einmal was gehört und in der Sternschanze gibt es gute Falafel.

Die Stadt erkundet ihr am besten mit dem Fahrrad. Durch das relativ gut ausgebaute Fahrradwegnetz kommt man gut von A nach B. Zusätzlich hat das den Vorteil, dass ihr die Stadt besser kennenlernt und flexibel seid. Falls ihr noch kein eigenes Fahrrad habt, könnt ihr euch auch einen Benutzer beim StadtRad einrichten. Diese sind an Stationen überall in der Stadt verteilt und ihr könnt sie wahlfrei dort abholen und woanders wieder abstellen. Die ersten 30 Minuten der Benutzung pro Fahrt sind kostenfrei.

Falls ihr trotzdem mal Bahnfahren müsst oder wollt, könnt ihr hierfür euer Semesterticket benutzen, welches ihr mit der Immatrikulation erhaltet. Als Semesterticket erhaltet ihr ein Deutschlandticket, so dass ihr Bundesweit alle Verkehrsmittel des öffentlichen Personennahverkehrs nutzen könnt. Damit könnt ihr in Hamburg dann Bus, S- und U-Bahn, Regionalbahn und Hafenfähre (auch wenn ihr nicht auf die andere Elbseite wollt, ist dies eine sehr günstige und schöne Möglichkeit eine Hafenrundfahrt zu machen) fahren.

Und wenn man keinen Bock mehr auf Bahn fahren hat, lässt es sich auch gut in einem der vielen Parks chillen, zu nennen sind der Stadtpark in Winterhude, Planten un Blumen (St. Pauli) und der Volkspark in Bahrenfeld. Oder am Elbstrand in Altona, gerade im Sommer kann man dort wunderbare Abende verbringen, auch mal zu zweit ;).

Ein paar exotischere Orte, die man sich aber auch mal anschauen sollte, wenn man die Zeit hat, sind der Zentralfriedhof, der Alte Elbtunnel oder Hagenbecks Tierpark. Für Ausflüge am Wochenende können wir auch noch einiges empfehlen. An der Dove-Elbe (S21 bis Moorfleet und 20 Minuten Fußweg) kann man schöne Sommertage verbringen, ohne dass einen viele andere Menschen nerven. Wenn es nicht ganz so warm ist, lohnt auch eine Fahrradtour. Ebenfalls schön ist die Fischbeker Heide, dort kann man die Natur der Heide genießen. Was man auf keinen Fall verpassen sollte.

Wie in jeder Großstadt gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot. Manche Veranstaltungen sind das ganze Jahr über zugänglich, andere nur saisonal. Wir möchten euch trotzdem ein paar Tipps geben, damit ihr für alle Eventualitäten gerüstet seid. Wenn euch etwas

interessiert, schaut am besten einfach kurz vorher Online nach, ob die Veranstaltung stattfindet und mit welchen Einschränkungen.

Zuerst ein paar ganzjährige Veranstaltungen:

- Jazz: Fast jeden Donnerstag lauschen interessierte Menschen kostenlos meist recht modernem Jazz im Birdland an der Ecke Gärtnerstraße / Unnastraße. Es gibt auch noch andere Jazzkneipen, in denen an verschiedenen Tagen in der Woche ebenfalls kostenlose Jam-Sessions stattfinden.
- Fischmarkt: Jeden Sonntag ab ca. 5:00 Uhr findet (im Winter offiziell ab 7:00 Uhr) am Hafen der Fischmarkt statt. Hier gibt es billige Pflanzen, frischen Fisch, Obst und sonst noch alles, was Studierende so brauchen können. Außerdem spielen in der alten Fischauktionshalle auch Live-Bands, es sei denn, es ist gerade Flut. Der Fischmarkt an sich geht nur bis 9:30 Uhr.
- Sport: In Hamburg gibt es zunächst zwei große Fußballvereine, den HSV und die Kiezkicker von St. Pauli, ferner durchaus erfolgreiche Vereine im Handball und Eishockey. Dann gibt es im September das einzige Weltcup-Radrennen auf deutschem Boden, die Cyclassics, und schließlich noch den Hansemarathon im April. Die Mischung aus beidem kann man beim Hamburg City Man Triathlon im Juli erleben. Da gibt es dann auch noch ein bisschen Schwimmen als Dreingabe dazu. Im Juli gibt es Beachvolleyball auf dem Rathausmarkt zu sehen.
- Planetarium: Im Planetarium im Stadtpark finden neben Vorführungen mit interessanten Monatsthemen auch häufig Sonderveranstaltungen mit aktuellem Bezug statt.
- Parks: Im Stadtpark lädt die große Wiese zu diversen sportlichen Aktivitäten mit anschließendem Grillen ein, und im See lässt es sich auch baden. Wenn es nicht in Strömen gießt, finden auf der Freilichtbühne verschiedene Konzerte namenhafter Bands statt. In Pflanzen und Blumen kann man im Sommer täglich ab 22:00 Uhr (im September ab 21:00 Uhr) tolle Wasserlichtspiele erleben. Außerdem gibt es eine Rollschuhbahn, die im Winter zum Schlittschuhlaufen genutzt werden kann. In beiden Parks kann man sich gut entspannen; hierzu kann man natürlich auch jeden beliebigen anderen Park aufsuchen, für reichlich Auswahl ist gesorgt.
- Zur Erkundung der vielen Kanäle und der sie überspannenden Brücken besteht die Möglichkeit, mit geliehenen Booten und Kanus durch das Wasser zu gleiten.
- Sneak Preview: Jede Woche werden in einigen Kinos Previews gezeigt, so zum Beispiel im Abaton in OmU (oder auch in OF; vierzehntägig montags um 22:30 Uhr), Streits in OV (montags 20:00 Uhr), im UCI und im CinemaXX.

- Interessante Museen bietet die Hansestadt natürlich auch. Die Hamburger Kunsthallen, das Völkerkundemuseum, das Museum für hamburgische Geschichte, Museum der Arbeit und die Deichtorhallen sind absolut sehenswert.
- In den Hamburger Bücherhallen, das Bibliothekssystem von Hamburg, kann man in 32 Standorten in Hamburg Bücher in verschiedenen Sprachen, Filme und Serien, Spiele, Reiseführer, CDs u.v.m ausleihen. Für Studierende kostet das im Jahr 15 bis 20 Euro.

Jetzt ein paar andere:

- Der DOM: Kein gotisches Steingebäude sondern ein Saisonaler Jahrmarkt, der dreimal im Jahr (Winter, Frühling, Sommer) auf dem Heiligengeistfeld (hinter der Physik) aufgebaut wird. Die genauen Daten sieht man in der Zeit an jeder Plakatwand.
- Kino auf dem Rathausmarkt: im Juli / August ein kostenloses Vergnügen für jeden, allerdings werden dort keine aktuellen Filme gezeigt. Diese gibt es, dann leider nur gegen Eintritt, bei den zahlreichen anderen Sommerkinos zu sehen, zum Beispiel im Schanzepark, im Millerntor-Stadion oder auch in Wilhelmsburg.
- Das Alstervergnügen bietet hauptsächlich Fressstände, aber auch einige interessante Buden sowie Livemusik. Wenn im Winter die Alster zugefroren ist, ist auf dem Eis ein Alstereisvergnügen möglich.
- Das Highlight des Hafengeburtstags sind eindeutig die Schiffe. Abgesehen davon gibt es aber auch viel Live-Musik, ein Feuerwerk und natürlich die unvermeidlichen Fressbuden.

Uniinterne Veranstaltungen:

In der Universität gibt es auch interessante Freizeitangebote. Die meisten finden jedoch nur während der Vorlesungszeit statt.

Das International Office der Universität Hamburg (genannt PIASTA) organisiert mittwochs den „Interkulturellen PIASTA-Abend“, wo studentische Vorträge über verschiedenste Themen stattfinden, die in offenen Gesprächsrunden enden. Auch Tagesausflüge zu Museen, Sportliche Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten in Hamburg und in Schleswig-Holstein werden organisiert. Darüber hinaus gibt es das PIASTA Sprachcafé, wo einmal die Woche ein Kaffeekränzchen in einer bestimmten Sprache (zum Beispiel spanisch, arabisch, englisch...) stattfindet.

Jeden Donnerstag im Semester um 19:00 Uhr (teilweise auch um 21:00 Uhr) findet im Audimax und mittwochs manchmal an der HAW eine empfehlenswerte und preiswerte Filmvorführung statt. Programme hängen überall (zum Beispiel Mensa) aus, alternativ auf der Webseite von Unifilm und Tickets gibt es direkt beim Eintritt.

Wer vorhat, Sport in Hamburg weiterzuführen oder einen neuen aufzunehmen, sollte sich mal im Hochschulsport umschauen. Der Verein bietet hauptsächlich Studierenden über 200 verschiedene Sportkurse an für 52 Euro pro Semester. Hauptveranstaltungsorte sind in der Nähe vom Hauptcampus und Kurse müssen jedes Mal gebucht werden.

5.4 Kneipen und Clubs

In Hamburg gibt es viele Kneipen und Clubs, in denen sich ein Besuch lohnt. Doch Achtung: Die Bahnen und Busse fahren nur am Wochenende über Nacht. Ist man unter der Woche länger unterwegs, so muss man auf einen Nachtbus warten oder durchmachen und die erste Bahn nehmen!

Für gemütliche Abende eignet sich besonders die Sternschanze (gleichnamige Bahnstation). Dort gibt es zahlreiche Kneipen und Lokale, wie die Taverna Romana oder das GoldFischGlas. Auch die Sofabar ist super für einen gemütlichen Abend, wenn man Biertrinken in alten Sofas mag. In der Nähe der Jungiusstraße gibt es die Variable, die immer einen Besuch wert ist, wenn man wieder einmal zu lange in der Universität gesessen hat. Wenn man lieber Feiern gehen will, dann lohnt sich ein Besuch in einem der vielen Clubs auf der Reeperbahn, der Großen Freiheit und Umgebung (Bahnhof Reeperbahn oder St. Pauli). Dabei spielt nicht jeder Club jedes Genre, man muss sich also ein wenig festlegen. Gute Clubs für elektronische Musik und Hip-Hop sind das MOONDOO oder das Halo, in dem man immer freitags als Student kostenlos feiern kann. Wer eher rockige Klänge mag, der ist im headCRASH nicht verkehrt. Auch immer gut ist das Thomas Read, eine irische Bar/Club, da wird häufig Livemusik gespielt. Generell ist es allerdings so, dass jeder, der gerne feiern geht und neu in Hamburg ist, abends ein wenig durch die Gegend schlendern und eigene Erfahrungen machen sollte, was Clubs auf dem Hamburger Kiez angeht.

Abkürzungsverzeichnis

ABK	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen
AIM	Exzellenzcluster Advanced Imaging of Matter
AOL	Ausschuss für die Organisation der Lehre
AP	Allende-Platz oder ehemals Jungiusstraße 11
AS	Akademischer Senat
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
Audimax	Auditorium Maximum – größter Hörsaal am Campus
BAFöG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BASTL	Beauftragter für Angelegenheiten von Studium und Lehre
CFEL	Center for Free Electron Laser Science
CUI	Center for Ultrafast Imaging
c.t.	cum tempore (mit Zeit = 15 Minuten später)
DAE	Dümmster anzunehmender Ersti
DESY	Deutsches Elektronen Synchrotron
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
ECTS	European Credit Transfer System
EFI	Ergänzungsfachinformationsveranstaltung
ESA	Edmund-Siemers-Allee (Hauptgebäude der Uni)
EVP	ehemals Erweiterter Vorstand Physik, siehe FBR
FAR	Fakultätsrat
FB	Fachbereich

FBR	Fachbereichsrat
FS	Fachsemester oder Fachschaft
FSB	Fachspezifische Bestimmungen
FSR	Fachschaftsrat
GAU	Gremien an der Universität
GD	Geschäftsführender Direktor
GeomH	Hörsaal im Geomatikum, Bundesstraße 55
gztg.	ganztägig
HmbHG	Hamburgisches Hochschulgesetz
(F)HH	Freie- und Hansestadt Hamburg
HS	Hörsaal oder Hochschulsesemester
IAP	ehemals Institut für Angewandte Physik, auch IAngPh
IEP	Institut für Experimentalphysik, auch IExpPh
IQP	Institut für Quantenphysik, früher Institut für Laserphysik (ILP)
INF	Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik
I. ITP	Erstes Institut für Theoretische Physik, auch I. ITheoPh
II. ITP	Zweites Institut für Theoretische Physik, auch II. ITheoPh
LA	Lehramt
LP	Leistungspunkte
LV	Lehrveranstaltung
MIN	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften
MPSD	Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie, auch MPI
N.N.	nomen nominandum (noch zu benennen)
OE	Orientierungseinheit
P	Pflichtmodul oder Praktikum
PO	Prüfungsordnung

PS	Proseminar
RRZ	Regionales Rechenzentrum
SAV	Semesterabschlussveranstaltung
SCB	Science City Bahrenfeld
SFB	Sonderforschungsbereich
SoSe	Sommersemester, auch SS
s.t.	sine tempore (ohne Zeit = pünktlich)
StaBi	Staats- und Universitätsbibliothek Carl v. Ossietzky, auch SUB
STiNE	Studien-Infonet
StuPa	Studierendenparlament
StwB	Sternwarte Bergedorf
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übungen
UHH	Universität Hamburg
V	Vorlesung
VMP	Von-Melle-Park (Campus der Universität)
VV	Vollversammlung
W	Wahl-Modul
WP	Wahl-Pflicht-Modul
WiSe	Wintersemester, auch WS
QU	Exzellenzcluster Quantum Universe
ZNF	Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung